



Kommunikation & Medien GbR

## Lea Rosh

Geboren in Berlin.

Studium an der Freien Universität Berlin, 1955 – 1961, Geschichte, Soziologie, Publizistik.

Im selben Jahr Beginn journalistischer Tätigkeit bei **RIAS- Berlin** als Hörfunk-Reporterin. Erste Fernsehauftritte beim **SFB**.

1973 Wechsel zum **NDR** Hamburg, Redaktion und Moderation im **Bücherjournal** und im **Frauenforum**.

1979 Wechsel zum **ZDF**, Redaktion und Moderation (im Wechsel mit Hanns-Werner Schwarze) von **Kennzeichnen D**.

Features: Themen: Auseinandersetzung mit der jüngeren deutschen Geschichte, diskriminierte Frauen und politisch Verfolgte. Soziale Themen.

Ab 1982 Gastgeberin bei **Radio Bremen** in **Ill nach Neun**, ab 1988 im **SFB** für **Freitagnacht**.

Als erste Frau 1991 **Direktorin des NDR-Funkhauses in Hannover**,

ab 1997 **Sonderkorrespondentin des NDR-Fernsehens** in Hamburg, bis Vertragsende Oktober 1999 Features und Moderation von **Talk vor Mitternacht**.

Im Oktober **1999** Gründung der **Lea Rosh Kommunikation & Medien GbR**:

### Aufgaben:

- div. Moderationen zu politischen und kulturellen Themen
- Organisation und Moderation von Kongressen (Jugend-Kongress)
- (13) Informations- und Diskussions-Veranstaltungen zu „Rechts-Extremismus in den neuen Bundesländern“ („Das Politische Café“)
- (6) Gesprächs- und Unterrichts-Training für Lehrerinnen und Lehrer in div. Bundesländern (Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Berlin, in Vorbereitung: Mecklenburg-Vorpommern, Hessen, Nordrhein-Westfalen) zu „Antisemitismus und Rechts-Extremismus unter Jugendlichen“ (Aufträge vom „Ministerium für Frauen, Familie und Jugend“ und :
- „Bundeszentrale/ Länderzentralen für Politische Bildung“).
- Monatlich: „Salon im Alexander-Plaza“ (Gäste zu Politik und Kultur in Berlin)

Seit **September 2007 Honorarprofessorin** an der **UMC Potsdam** für das Lehrgebiet Moderation und Medientraining

**Rund 15 TV-Dokumentationen (ARD – und ZDF)**, dazu **Bücher** zu den Verbrechen der Nazis.

### **Veröffentlichungen (Auszug):**

Rosh, Lea; Jäckel, Eberhard: Der Tod ist ein Meister aus Deutschland. Der Mord an den Juden Europas. Hamburg 5.Aufl. 1990

Rosh, Lea: Die Juden, das sind doch die anderen. Der Streit um ein deutsches Denkmal. Bodenheim 1999

Rosh, Lea; Schwarberg, Günther: Der letzte Tag von Oradour. Göttingen 1988

### **Vereine, Jurys, Mitgliedschaften u.a.:**

- Seit 1995 Vorsitzende des *Förderkreises „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“*
- Seit 1999 stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums der *„Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas“*
- Jury-Mitglied Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis (Osnabrück)
- Mitglied „Freundeskreis Deutsches-Theater“
- Vorsitzende „Förderkreis Hans-Otto-Theater“ Potsdam

Wichtigste Auszeichnungen und Preise:

Adolf-Grimme-Preise (1983 und 1985);

Carl-von-Ossietsky-Medaille (1985);

Geschwister-Scholl-Preis (1990, zusammen mit Eberhard Jäckel, für die bis dahin größte deutsche Fernsehproduktion zum Holocaust: *Der Tod ist ein Meister aus Deutschland*);

Schiller-Preis der Stadt Mannheim (1991);

Preis der Heinz-Galinski-Stiftung (1991).

BILD-Kulturpreis für den Verein *Memoriam* (1. Vorsitzende) für die Errichtung eines Mahnmals für die aus Hannover deportierten jüdischen Kinder, Frauen und Männer.

September 2006: Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

### **Lehr-Angebote:**

#### Training für:

Interviews

-Vorbereitung, Aufbereitung, Durchführung

Moderation

-Vorbereitung (inhaltliche Konzepte), Durchführung (Sprechen, sich bewegen)

- Umgang mit dem Mikrofon, vor der Kamera

- Vorbereitung und Durchführung von Diskussions-Leitung

